

Gebet für den Gefangenen des Monats November 2018



Name: **Mussie Ezaz**
Land: **Eritrea**
Verhaftet: **September 2007**
Grund: **unbekannt**

Eritrea: Missionar seit mehr als zehn Jahren hinter Gittern

Zum „Gefangenen des Monats November“ haben die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) und die Evangelische Nachrichtenagentur idea den evangelischen Missionar Mussie Ezaz aus Eritrea benannt. Sie rufen dazu auf, sich für den Christen einzusetzen. Seine Kirche „Kale Hiwot“ (Wort des Lebens) steht den Baptisten nahe, die zu jenen Christen gehören, die Staatspräsident Isaias Afewerki als angeblich staatszersetzend verfolgen lässt. Mehr als 14 Jahre lang setzte sich der Vater von drei Kindern für die Ausbreitung seines Glaubens ein, besonders unter der Jugend. Im September 2007 wurde er verhaftet; die Vorwürfe blieben dabei im Dunkeln. Für rund vier Monate gelang ihm die Flucht. Aber kurz vor der Grenze zu Äthiopien, nachdem er mit seiner Familie Kontakt aufgenommen hatte, holte ihn die Polizei ein. Seither hat seine Familie kein Lebenszeichen mehr von ihm erhalten. Mindestens 31 Christen kamen von 2002 bis 2017 in den Lagern und Gefängnissen Eritreas zu Tode. Manche starben lieber, als dass sie nur durch Widerruf ihres Glaubens medizinische Hilfe erhielten. Die Häftlinge sind teilweise unter unmenschlichen Bedingungen in nicht klimatisierten Transportcontainern in Militärlagern eingesperrt. Nach Aussagen kirchlicher Repräsentanten, gibt es noch keine Anzeichen dafür, dass sich die Menschenrechtslage in Eritrea nach dem Abkommen mit Äthiopien bessert.

Hintergrund

Eritrea wird seit seiner Unabhängigkeit von Äthiopien im Jahr 1993 von Isayas Afewerki regiert. Er war Generalsekretär der marxistischen Eritreischen Volksbefreiungsfront, die sich ausschließlich aus christlichen Ethnien rekrutierte. Afewerki herrscht als Staatspräsident und Regierungschef diktatorisch über das knapp sechs Millionen Einwohner zählende Land am Roten Meer.

Die Regierung Eritreas verfolgt alle Bürger, die andere Religionen bzw. Konfessionen praktizieren als die vier staatlich anerkannten. Anerkannt sind lediglich der sunnitische Islam sowie die eritreisch orthodoxe, die römisch katholische und die lutherische Kirche.

Quelle: Internationale Gesellschaft für Menschenrechte IGFM und OpenDoors

Gebet für den Gefangenen des Monats November 2018

HERR JESUS CHRISTUS,

wir sind hier zusammen gekommen, um für unsere Brüder und Schwestern zu beten, die verfolgt werden, weil sie an Dich und Deine Botschaft glauben und dafür einen hohen Preis zahlen.

HERR, wir beten für die Menschen, die wegen ihres Glaubens angegriffen, gefangen, misshandelt, verstoßen oder gar mit dem Tod bedroht werden. Wir beten für rund 100 Millionen Christen in 50 Ländern, die dieses Schicksal trifft. In Europa, Amerika, Asien und Afrika.

HERR, wir wissen nicht, ob wir die Stärke hätten, diesen unglaublichen Druck auszuhalten, um für unseren Glauben an Dich unser Leben, das Leben unserer Kinder und Ehegatten, Eltern, Geschwister und Freunde in größte Gefahr zu bringen. Bitte erlaube uns, trotzdem für unsere Glaubensgeschwister zu beten.

HERR, sende Deinen Heiligen Geist, damit unser Gebet zu unseren Brüdern und Schwestern getragen wird, dass sie unsere Liebe und Unterstützung erfahren und dadurch Kraft schöpfen können.

HERR JESUS CHRISTUS, heute beten wir für **Mussie Ezaz aus Eritrea**, der wegen seines Glaubens an Dich verhaftet worden ist. Gib ihm Kraft, Mut und einen langen Atem für seinen Weg. Sende ihm Deine heiligen Engel, dass sie ihn behüten und beschützen und lasse Deinen Segen über ihn.

JESUS, Du hast uns die Feindesliebe gelehrt und vorgelebt. Wir möchten daher auch für die Unterdrücker unserer Geschwister beten. Vergib ihnen, die sie es nicht besser wissen oder anders gewohnt sind. Hilf ihnen, damit sie erkennen, dass Dein Weg der richtige Weg ist.

HERR, lass uns die Gnade bewusst werden, in einem Land zu leben, in dem heute jeder seinen Glauben frei und ohne Unterdrückung leben und praktizieren kann.

Amen